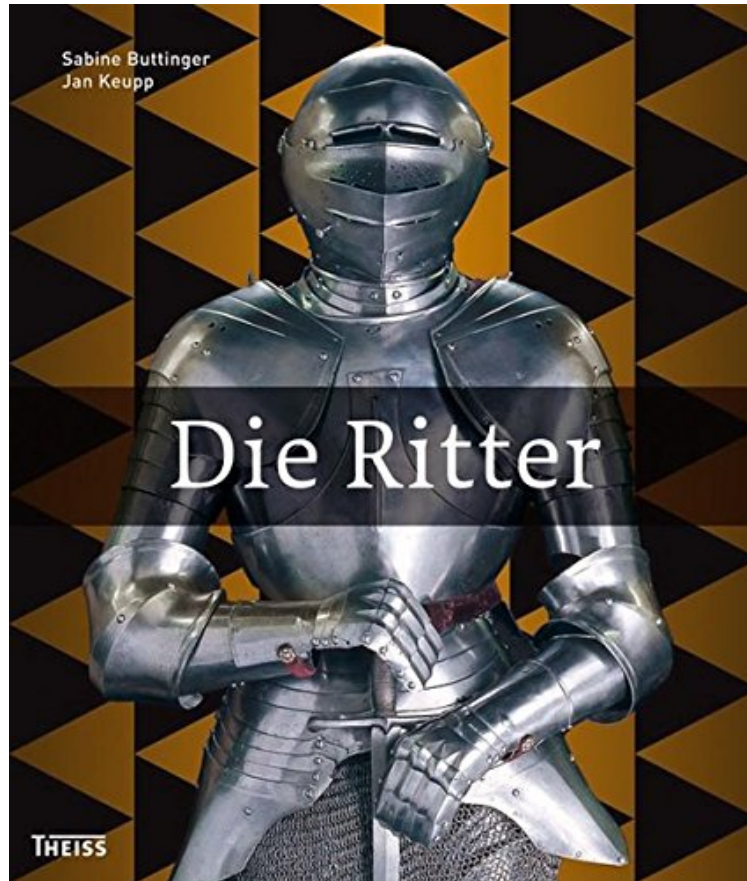


(Download free ebook) Die Ritter

## Die Ritter

Von Sabine Buttinger, Jan Keupp

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #301278 in BcherMarke: TheissVerffentlicht am: 2013-03-13Abmessungen: 11.30 x .79b x 9.76l, Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 77.Mb

**Von Sabine Buttinger, Jan Keupp : Die Ritter** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ritter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer sich fr Kulturgeschichte und fr Ritter im Speziellen interessiert, wird von diesem Buch nicht enttuscht werdenVon Winfried StanzickSozusagen mit jeder neuen Generation wird die Faszination, die die historischen Figuren der Ritter und ihre Kultur schon auf Kinder ausben, weitergegeben. In dem hier vorliegenden Buch der beiden Historiker mit Schwerpunkt Mittelalter und Ritterforschung, Sabine Buttinger und Jan Keupp, werden die Geschichte der Ritter und ihrer Kultur in anschaulichen und verstndlichen Texten und mit vielen prchtigen Illustrationen dargestellt.Ausgehend von der Frage des jungen Parzifal: Du nennest ritter: waz ist daz? nhern sich die beiden Autoren im ersten Teil des Buches dem Phnomen Ritter an und beschreiben ihn kulturhistorisch als Panzerreiter, als christlichen Streiter, galanten Hfling und Angehrigen eines gehobenen Standes.Ein zweiter, nicht weniger interessanter Teil folgt den Spuren, die die Ritter in unserem Mrchenwald hinterlassen haben. Hier gehen die Autoren an die Orte, die das Leben der Ritter ber lange Zeit geprgt haben: den Kuhstall und die Burg, und sie beobachten ihn bei seinem Alltag, bei Festen und im

Turnier und im Krieg. Wer sich für Kulturgeschichte und für Ritter im Speziellen interessiert, wird von diesem Buch nicht enttäuscht werden. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prachtvolle Ausstattung mit achronologischer, teilweise Klischees bedienender Darstellung. Von "timediver" "Von allen Begriffen, die zu einer genauen Kenntnis des westeuropäischen Mittelalters Voraussetzung sind, gehört das Rittertum ganz gewiss zu den am schwersten greifbaren." (François Louis Ganshof [1895 -1980], belgischer Historiker) Wohl wahr ist das Eingangszitat, welches sich ebenso in der Einleitung des Bandes "Die Ritter" wiederfindet, wie die Feststellung des bedeutenden Medivisten Arno Borst (1925-2007), wonach derjenige, der sich mit Forschungsfragen zum Rittertum auseinandersetzt, den Artus-Rittern ähnlich sei, die einsam und gepanzert den großen Märchenwald durchstreifen. Dr. Sabine Buttinger und der Träger des 2012 von der Stauferstiftung Gppingen verliehenen Stauferpreises, Prof. Dr. Jan Keupp, greifen für ihr Buch dann auch Textpassagen aus dem Epos Parzival auf, welches von Wolfram von Eschenbach (um 1160/80 um/nach 1220) verfasst worden war. Im ersten Teil ihres Buches wollen sie sich dem "Phänomen Ritter" unter vier Aspekten nähern und ihn kulturhistorisch als Panzerreiter, als christlichen Streiter, galanten Hfling und Angehörigen eines gehobenen Standes vorstellen, wie sie in ihrer Einleitung bekunden. Dann wollen sie den "eisernen Fustapfen, welche die Ritter im Märchenwald hinterlassen haben", im zweiten Teil folgen.....sicherlich mag das Schuhwerk der Ritter eisenbewehrt gewesen sein, ihre Stapfen, sprich Fuspuren (Schuhsohleneindrucksuren), sind dadurch jedoch nicht eisen. Der gewählte Terminus mag unbeabsichtigt schnoddrig klingen, stellt jedoch die wissenschaftlichen Intentionen der beiden Autoren nicht in Frage. Fragwürdig sind eher das gewählte Cover (Plattenpanzer) und das Bild einer, von Nebel umwundenen, märchenhaften Burg Eltz, mit Verlag und Lektor die wohl klischeehaften Vorstellungen vieler Leser zu bedienen trachten. Der Plattenpanzer und auch die Burg Eltz in ihrer heutigen Gestalt sind jedoch Epochen entsprungen, an denen das Mittelalter beinahe schon vorbei war. Insgesamt dauerte das Mittelalter und die damit verbundene Herausbildung des Rittertums jedoch vom 6. bis zum 15. Jahrhundert, wobei es im Hochmittelalter (1050-1250) seinen Höhepunkt erreichen sollte. Insofern wäre eine Annäherung an das Rittertum, welche von der Entwicklung der Bewaffnung, Ausrüstung und Sitten seiner Protagonisten sowie wehrtechnischen Aspekten ihrer Behausungen ausgeht, allemal plausibler, als die Bezugnahme auf mittelalterliche Poesie. Die Autoren beginnen ihr Buch zwar mit einem Abschnitt "Vom Volksheer zum Profikrieger" und titulieren das letzte Kapitel mit dem Ende des Rittertums, lassen darüber hinaus jedoch jegliche chronologische Ordnung vermissen. Sie mögen zwar die wichtigsten Aspekte ansprechen. Dies geschieht jedoch in einer Art, die in den einzelnen Beiträgen und ihren Abbildungen kreuz und quer zwischen den Jahrhunderten hin- und herspringt. Die Autoren, welche das Buch ihrem gemeinsamen Lehrer, dem anerkannten Medivisten Prof. Dr. Stefan Weinfurth gewidmet haben, hätten das Thema - wenn es ihnen Verlags und Lektor erlaubt hätte - sicherlich auch auf eine andere Art und Weise darstellen können! Die reichhaltige Ausstattung des Bandes mit Fotos, Miniaturen und anderen Abbildungen ist recht prachtvoll und insofern gelungen. Unabhängig von ihrer thematischen Auswahl und strukturellen Abfolge bieten die Texte durchaus eine Einführung in die Thematik. Erfreulich sind die Darstellung zur Formierung der Ministerialität (Dienstadel), 235 Anmerkungen und ein Personenregister, während die abschließende Literaturliste jedoch recht dürftig ist. Summa Summarum kann der Band aufgerundet noch mit 4 Sternen bewertet werden. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas ganz Besonderes Von Georg Etwas ganz Besonderes: Großformatig und doch handlich, mit hochwertigen Bildern ausgestattet - eine Augenweide: Die Ritter von Sabine Buttinger und Jan Keupp. Liebevolle Miniaturen, kleine Kunstwerke, aus wertvollen Handschriften und Codices ziehen den interessierten Leser schon beim ersten Durchblättern in den Bann. Doch das Besondere dieses neuen Standardwerkes über das mittelalterliche Rittertum erschließt sich beim Lesen. Denn trotz des hohen Anspruchs an Quellenhaftigkeit und wissenschaftlicher Gründlichkeit negiert es nicht das Märchenhafte, das dem Phänomen des Rittertums seit jeher anhaftet und das Jahrhunderte lang Dichtung und Malerei prägte. Im Gegenteil: es greift genau diese reizvolle Vorlage auf. Eine der berühmtesten mittelalterlichen Dichtungen, der Parzival, liefert perfekte Beschreibungen, was im hohen Mittelalter vom idealen Rittertum erwartet wurde und wie es sich darstellte. Es ist also die Dichtung, die Literatur, die Jan Keupp und Sabine Buttinger, zwei ausgewiesene Experten mittelalterlicher Geschichtsforschung, als wesentliche Quelle ihrer Analysen nutzen. Das ist ungewöhnlich und kann Kritik herausfordern. Ein Verzicht auf diese Schilderungen würde jedoch genau die Faszination außer Acht lassen, die das Rittertum schon auf die Zeitgenossen ausübte. Darin liegt das Ungewöhnliche und Neue dieser Darstellung. Und so wird der Leser, ob fachkundig oder als interessierter Laie, in den Bann gezogen und folgt Parzivals Entdeckungen. Sieben große Themenblöcke errtern chronologisch aber vor allem thematisch die unterschiedlichsten Aspekte des Rittertums, vom Alltagsleben bis zu den enormen technischen Leistungen des Burgenbaus. Ganz konkrete Fragen werden beantwortet, so nach Wasserverbrauch und Hygiene, Kosmetik, Kleidung und Frisur. Auch der ritterliche Speisplan kommt nicht zu kurz, wobei sich der Leser mit durchaus gewohnungsbedürftigen Gerichten anfreunden muss. Die Zeitreise durch das mittelalterliche Rittertum ist ohne Einschränkung reines Lese- und Sehvergnügen und entlässt den Leser mit dem Ende des Rittertums. Denn mit Beginn der Neuzeit wandelte sich das hehre Ideal des Parzival durch den Verlust ritterlicher Ungebundenheit zum Zerrbild. Auch hier bleiben die Autoren ihrem literarischen Ansatz treu, der Grundstzliches erkennen lässt: Selbst in Cervantes Don Quixote wird klar, dass am Beginn der Neuzeit Rüstung und Burg zwar ohne Bedeutung waren, dass der Kerngedanke ritterlicher Gesinnung, das Ideal einer (...) verfeinerten Existenz jedoch blieb

und bis heute fasziniert.

**Produktbeschreibung** Gebundenes Buch "Du nennst dich Ritter, was ist das?" Dieser Band beantwortet die verwunderte Frage des Parzival, der zum ersten Mal einen Mann in schimmernder Rüstung sieht. Die Autoren schöpfen aus dem wirklichen Leben: Der Leser zieht mit dem Heer Barbarossas in die Schlacht, lernt die Burgen des Cuno I. von Mnzenberg kennen und kmpft mit Gtz von Berlichingen vergeblich gegen den Niedergang des Rittertums im 15. und 16. Jahrhundert. Brillante Texte und groformatige Abbildungen lassen den Leser ins Thema eintauchen. Er trifft immer wieder auf Parzival und viele weitere historische Ritterfiguren. So entsteht ein lebendiges und profundes Bild nicht nur des Ritterlebens zwischen hfischer Etikette und Heldentaten im Krieg, sondern auch der Welt, in der sie lebten und kmpften.

**Pressestimmen** Brillante Texte und groformatige Abbildungen lassen den Leser ins Thema eintauchen (Pforzheimer Zeitung) **Kurzbeschreibung** "Du nennst dich Ritter, was ist das?" Dieser Band beantwortet die verwunderte Frage des Parzival, der zum ersten Mal einen Mann in schimmernder Rüstung sieht. Die Autoren schöpfen aus dem wirklichen Leben: Der Leser zieht mit dem Heer Barbarossas in die Schlacht, lernt die Burgen des Cuno I. von Mnzenberg kennen und kmpft mit Gtz von Berlichingen vergeblich gegen den Niedergang des Rittertums im 15. und 16. Jahrhundert. Brillante Texte und groformatige Abbildungen lassen den Leser ins Thema eintauchen. Er trifft immer wieder auf Parzival und viele weitere historische Ritterfiguren. So entsteht ein lebendiges und profundes Bild nicht nur des Ritterlebens zwischen hfischer Etikette und Heldentaten im Krieg, sondern auch der Welt, in der sie lebten und kmpften. ber den Autor und weitere Mitwirkende Sabine Buttinger ist Historikerin an der Universitt Mnchen und publizierte bereits einige erfolgreiche Titel fr ein breites Publikum. Jan Keupp lehrt Geschichte des Mittelalters an der Universitt Mnster.